

BALMER & DIXON MANAGEMENT AG

Stockerstrasse 46, CH-8002 Zürich, Tel: +41 43 244 86 44, mail@badix.ch



Georg ZLABINGER, Regisseur

Der österreichische Regisseur GEORG ZLABINGER wurde 1993 in Wien geboren und studierte Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Wien. Erste Erfahrungen auf und abseits der Bühne sammelte er an der Volksoper Wien, bei den Herbsttagen Blindenmarkt, im Theater Akzent Wien und an der Wiener Kammeroper.

Seit 2013 ist Zlabinger regelmäßig als Regieassistent & Abendspielleiter am **Theater an der Wien** engagiert, u. a. bei *Iphigénie en Aulide et Tauride* (R: Torsten Fischer), *Rinaldo* (R: Christiane Lutz), *Hans Heiling* (R: Roland Geyer), *Peter Grimes* (R: Christof Loy), *Capriccio* (R: Tatjana Gürbaca), *Hamlet* (R: Christof Loy), *Don Giovanni* (R: Keith Warner), *Maria Stuarda* (R: Christof Loy), *Euryanthe* (R: Christof Loy), *Halka* (R: Mariusz Trelínski), *Zazà* (R: Christof Loy), *Der Feurige Engel* (R: Andrea Breth) und *Tosca* (R: Martin Kusej). Regieassistenzen führten ihn zu den **Wiener Festwochen**, den **Berliner Festspielen**, an **De Nationale Opera Amsterdam**, zu den **Salzburger Festspielen** und **Bregenzer Festspielen**, an die **Finnish National Opera Helsinki** und ans **Teatro Real Madrid**.

Nach einer Wiederaufnahme von *Tosca* (R: Christof Loy) an der **English National Opera**, gab Zlabinger in der Saison 2022/23 mehrere deutsche Regiedebüts: Mozarts *Le nozze di Figaro* an der **Folkwang Universität Essen**, Tschaikowskis *Eugen Onegin* am **Theater Bielefeld** und Verdis *Luisa Miller* an **der Oper Köln**.

Zukünftige Aufgaben beinhalten auch sein Regiedebüt an der **Norwegischen Oper in Oslo** mit Puccinis *Otello*.

Eine enge künstlerische Zusammenarbeit verbindet Zlabinger seit 2015 mit Christof Loy. Mit großem Erfolg zeichnete er 2019 für die Neuerarbeitung von *La forza del destino* mit Anna Netrebko und Jonas Kaufmann am **Royal Opera House Covent Garden** verantwortlich. 2021 realisierte er beim **Glyndebourne Festival** als Co-Regisseur die Neuproduktion *Luisa Miller* nach einer Konzeption Loys und studierte am **Theater an der Wien** die mit den International Opera Awards ausgezeichnete Inszenierung *Peter Grimes* neu ein.

Bereits 2014 gründete Zlabinger gemeinsam mit Bühnenbildner Martin Zlabinger das Theater am Akademischen Gymnasium Wien, das in der Tradition Griechischen Theaters innovative Interpretationen und Gestaltungsansätze für Bühnenstoffe der griechischen Antike sucht.

Im Rahmen des Projektes schuf er Inszenierungen von *Die Orestie* (Aischylos), *Medea* (Euripides, Franz Grillparzer, Heiner Müller), *Namenlos* (nach Homers Odyssee) und *Prometheus, gefesselt* (Aischylos, Peter Handke). 2018 brachte Zlabinger mit *O schweigt* über den Mythos von Orpheus und Eurydike sein erstes, eigenes Theaterstück auf die Bühne.

2018 führte Zlabinger Regie bei *Zu dir zu gehen* von und mit Paul Wiborny im Brick-5 Wien und erarbeitete das Projekt *Die letzten Tage* nach Karl Kraus im Ateliertheater Wien und auf Schloss Wartholz Reichenau.

Für das Theater an der Wien / Kammeroper erarbeitete Zlabinger 2020 die Inszenierung zu *Il Giasone* von Francesco Cavalli, welche aufgrund der Covid19-Pandemie bislang nicht zur Aufführung gelangen konnte. Ebenda inszenierte er in der darauffolgenden Spielzeit Davies *The Lighthouse* (gemeinsam mit seinen Brüdern Michael Zlabinger, Dirigat und Martin Zlabinger, Ausstattung) sowie das Projekt *Don Giovanni Last Minute* nach Wolfgang Amadeus Mozart.

Für das Wiener Konzerthaus und das Göteborger Konserthuset erarbeite Zlabinger 2022 mit Marin Alsop eine halbszenische Fassung von Béla Bartóks *Herzog Blaubarts Burg*.